

gerecht verteilt, Adel und Geistlichkeit von ihnen befreit; die Schuldenlast wächst ins Ungeheure.

Nach vergeblichen Versuchen Ludwigs XVI., der Finanznot zu steuern, beruft Necker die Reichsstände (*Etats-généraux*).

## 2. 1789—1791 Die konstituierende Versammlung.

1789, 5. Mai. Versammlung der Reichsstände in Versailles. Die Frage, ob die Beratung und Abstimmung nach Ständen oder nach Köpfen stattzufinden habe, führt zur ersten Demütigung des Königs und zur ersten revolutionären That; denn am

17. Juni erklären sich die Abgeordneten des 3. Standes als Nationalversammlung (auf Antrag des Abbé Siyès, des Verfassers der Schrift: Was ist der 3. Stand? Nichts! Was kann er sein? Alles! Was will er sein? Etwas!).

20. Juni. **Schwur im Ballhause**, sich vor dem Zustandekommen einer Verfassung nicht zu trennen.

23. Juni. Versammlung der Stände, in der der König zwar Reformen ankündigt, aber getrennte Beratung und Abstimmung fordert. Auf Mirabeaus Rat hält der 3. Stand am Beschlusse vom 17. fest. Der König gibt nach und befiehlt dem Adel und der Geistlichkeit den Anschluß.

Zwei Maßregeln des Hofes, Zusammenziehung einer Truppenmasse zwischen Paris und Versailles und die Entlassung Neckers, führen am

14. Juli zum **Sturm auf die Bastille**. Der König, der durchaus kein Bürgerblut vergießen will, auch der Truppen nicht vollständig sicher ist, entläßt das Heer und genehmigt die Nationalgarde mit dreifarbigter Kolarde (weißblaurot; die Farbe des Königs — weiß — mit denen der Stadt Paris vereint) als Abzeichen und Lafayette als Kommandanten. Es beginnt nun die Auswanderung der Prinzen und Adeligen und der Aufstand in den Provinzen.

4./5. August. **Nachtzigung der Nationalversammlung**. Auf Antrag Lafayettes wird beschloffen, der Verfassung eine Erklärung der allgemeinen Menschenrechte voranzuschicken; die Vorrechte (Privilegien) des Adels, der Geistlichkeit, der Genossenschaften und Provinzen werden beseitigt.

Das Zögern des Königs, die Beschlüsse vom 4. August zu bestätigen, ein unvorsichtiges royalistisches Truppenbankett in Versailles, endlich der drückende Brotmangel in Paris verursachen am

5. Oktober den **Zug der Weiber nach Versailles**. Der König wird gezwungen, nach Paris zu gehen, die Nationalversammlung folgt ihm.